

# **Bau- und Umwelttechnik Gesellschaft für ökologisches Investment mbH & Co. Windkraft Leutersdorf KG**

Mozartstraße 23  
33129 Delbrück  
Tel 05250 / 932680  
Fax 05250 / 932681  
Mail: [but-gmbh@t-online.de](mailto:but-gmbh@t-online.de)

## **Niederschrift von der 22. ordentlichen Gesellschafterversammlung am 22. Mai 2018 im Ausstellungsgebäude „Lautex-Erinnerungen“ (ehem. Mittelschule) Straße der Jugend 13a, 02794 Leutersdorf**

.....

An der Versammlung nahmen 13 Gesellschafter/innen teil, darunter die Treuhänderin Christa Hampel, die ein stimmberechtigtes Gesellschaftskapital in Höhe von insgesamt 324.670,34 Euro (635.000 DM) repräsentierten, was 1270 Stimmen entspricht. Somit waren insgesamt 69.93 % des Gesellschaftskapitals vertreten.

### **1) Eröffnung**

Die Versammlung wurde um 18.35 Uhr von Herrn Hermann Lanwermeyer, Geschäftsführer der Komplementärin "Bau- und Umwelttechnik Gesellschaft für ökologisches Investment mbH", eröffnet. Herr Lanwermeyer begrüßte die Anwesenden und stellte nach Ermittlung der auf die Treuhänderin entfallenden und sonst anwesenden Stimmenteile die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Dagegen erhob sich kein Widerspruch. Auch gegen die Feststellung von Herrn Lanwermeyer, dass zur Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde, gab es keinen Widerspruch. Herr Lanwermeyer schlug vor, dass alle anwesenden Kommanditisten, die einen Treuhandvertrag abgeschlossen haben, ihr Stimmrecht bei der Versammlung anstelle der Treuhänderin selbst ausüben. Dem stimmte die Versammlung einmütig zu.

Die Versammlung übertrug die Protokollführung einstimmig auf Herrn Lanwermeyer. Die Versammlung stimmte der mit der Einladung bekannt gegebenen Tagesordnung einmütig zu. Herr Jürgen Wrona, ebenfalls Geschäftsführer der Komplementär-GmbH "Bau- und Umwelttechnik Gesellschaft für ökologisches Investment mbH", wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

### **2) Berichte**

#### *2.1. Bericht der Geschäftsführung*

##### *2.1.1. Betriebsführung und Betriebsergebnisse des Windparks Leutersdorf*

Herr Lanwermeyer verwies auf die Liste mit den Ertragsdaten des Windparks Leutersdorf. Der Jahresenergieertrag belaufe sich auf ca. 1,5 Mio. Kilowattstunden (kWh). Der Energieertrag von Januar bis April 2018 sei aufgrund eines Schadens an WEA 6 im Januar etwas niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Herr Lanwermeyer berichtete, im Jahr 2017 seien nur einige kleinere Reparatursätze an den Windenergieanlagen (WEA) erforderlich gewesen. Größte Kostenausgabe sei mit ca. 1.200 Euro die Beseitigung eines Kabelschadens gewesen. Insgesamt seien im Jahr 2017 Instandhaltungs- und Reparaturkosten von ca. 6.700 Euro angefallen, dazu kämen Wartungskosten von ca. 3.400 Euro.

An der WEA 5 seien im Herbst 2017 ungewöhnliche Laufgeräusche an den Generatorlagern festgestellt worden. Für das Jahr 2018 sei daher vorsorglich ein Generatorlagertausch zu Kosten von ca. 24.000 Euro einkalkuliert worden. Nachdem die Lager nachgefettet worden seien, hätten sich die Geräusche jedoch wieder normalisiert, so dass ein Generatorlagertausch zumindest im Jahr 2018 voraussichtlich nicht erforderlich werde. An WEA 6 seien beim Sturm im Januar die Azimutgetriebe zerstört worden. Die Getriebe seien zu Kosten von ca. 7.500 Euro ausgetauscht worden.

##### *2.1.2. Geschäftsentwicklung 2017 und finanzielle Situation der Gesellschaft*

Herr Wrona verwies auf die Übersicht mit den Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017. Die prognostizierten Einnahmen seien ca. 1.800 Euro höher als vor einem Jahr angenommen. Die Ausgaben seien ca. 15.000 Euro niedriger als kalkuliert. Der aus der Jahresbilanz abgeleitete Kapitalstand zum 31.12. 2017 betrage ca. 70.100 Euro. Aktuell verfüge die Gesellschaft über eine Liquidität von ca. 110.000 Euro, die sich bis Mitte Juni voraussichtlich auf ca. 120.000 Euro erhöhen werde

##### *2.1.3 Direktvermarktung der erzeugten Windenergie*

Herr Wrona erinnerte daran, dass die Windenergie aus dem Windpark Leutersdorf seit Jahren nach dem sog. Marktprämienmodell direkt vermarktet wird. Die Gesamtvergütung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beträgt 9,5 ct/kWh. Mit der Firma Clean Energy sei für 2016 und 2017 ein Vermarktungsentgelt von 0,12 ct/kWh vereinbart worden. Im Sommer 2017 sei der Direktvermarktungsvertrag in Absprache mit dem Beirat nach-

verhandelt worden. Der Vertrag mit Clean Energy sei um ein Jahr verlängert und das Vermarktungsentgelt rückwirkend zum 01.07.2017 auf 0,94 ct/kWh reduziert worden. Bei der Gesellschaft verbleibe somit seitdem eine Vergütung von 9,406 ct/kWh.

Im November 2017 habe die Firma Clean Energy überraschend Insolvenz angemeldet. Da die Ansprüche gegen Clean Energy durch Bürgschaften abgesichert waren, sei der Windpark Oberlausitz KG kein Schaden entstanden. Der BayWa-Konzern habe das insolvente Unternehmen und die bestehenden Direktvermarktungsverträge übernommen. Das Unternehmen heißt jetzt BayWa Clean Energy. Zahlungsansprüche seien durch eine Bürgschaft des BayWa-Konzerns abgesichert. Die Geschäftsführung wolle demnächst neue Vermarktungsangebote einholen und mit Direktvermarktern verhandeln. Ziel sei es, bis September 2018 in Absprache mit dem Beirat einen neuen Direktvermarktungsvertrag für die Jahre 2019 und 2020 abzuschließen.

#### *2.1.4. Versicherung der Windenergieanlagen*

Herr Lanwermeyer berichtete, dass sich die Konditionen für eine Versicherung der WEA im Laufe des vergangenen Jahres deutlich verbessert hätten. Es sei jetzt sogar wieder möglich, auch für ältere WEA eine Maschinen-Vollversicherung abzuschließen, wobei die Abzüge „neu für alt“ aber hoch seien. Bei einem inneren Schaden sei zudem vorhersehbar, dass die Versicherung eine Regulierung unter Berufung auf Verschleiß bzw. Abnutzung ablehnen werde und eine Forderung gegen die Versicherung selbst in einen langwierigen Rechtsstreit kaum durchsetzbar sei. Überlegenswert sei allenfalls eine Kasko-Versicherung gegen äußere Einflüsse (z.B. Blitzschlag, Sturm). Aber auch dann seien die altersbedingten Abzüge sehr hoch.

Die WEA 6 werde seit Jahren ohne Versicherung betrieben und für WEA 5 bestehe noch eine uralte Vollversicherung aus den 1990er Jahren, die vermutlich aus Versehen seitens des Versicherers nicht gekündigt worden sei. Bei einem inneren Maschinenschaden sei diese Versicherung auch nach Einschätzung des Versicherungsmaklers aber wohl kaum werthaltig, da sich die Versicherung auf die sog. „Verschleiß-Klausel“ berufen und eine Kostenleistung verweigern werde. Geschäftsführung und Beirat hätten sich daher nach Abwägung des Für und Wider darauf verständigt, die Versicherung für WEA 5 zum 31.12.2018 zu kündigen und auch die WEA 5 künftig unversichert zu betreiben. Aus dem Wegfall der Versicherungsprämie ergebe sich eine Kostenersparnis von ca. 4.200 Euro pro Jahr.

#### *2.1.5 Weiterbetrieb der Windenergieanlagen nach Ablauf der Typenprüfung*

Herr Lanwermeyer erinnerte daran, dass die Typenprüfung nach 20 Betriebsjahren abläuft und ein neuer Nachweis zur Standsicherheit erbracht werden müsse, um die beiden WEA weiter betreiben zu können. Wesentliche Arbeiten, um den Nachweis erbringen zu können, habe der beauftragte Sachverständige bereits im Jahr 2017 erbracht, aber noch nicht abgerechnet. Der Nachweis solle in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Die Kosten für die Erbringung des Standsicherheitsnachweises belaufen sich voraussichtlich auf ca. 6.000 Euro und seien für das Geschäftsjahr 2018 eingeplant.

#### *2.1.6 Aussicht auf die weitere Geschäftsentwicklung / Finanzplanung für das Jahr 2018*

Herr Wrona verwies auf die Einnahmen- und Ausgabenplanung für das Jahr 2018 und die aktualisierte Liquiditätsprognose. Darin seien ein Energieertrag von 1,5 Mio. kWh und eine durchschnittliche Vergütung von 9,406 ct/kWh angenommen worden. Für einen neuen Standsicherheitsnachweis sind vorsorglich zusätzliche Kosten von 6.000 Euro und für einen Generatortausch 24.000 Euro eingeplant. Ansonsten seien die Prognoseansätze aus dem Vorjahr weitgehend übernommen worden.

Die Liquiditätsprognose bis 2020 basiere auf der Annahme, dass für 2017 eine Ausschüttung von 16 % auf das gezeichnete Kommanditkapital erfolge. Für die Geschäftsjahre 2018-2020 wären demnach Ausschüttungen in jeweils gleicher Größenordnung möglich

Herr Wrona stellte zur Diskussion, ob bei der Prognose im kommenden Jahr eine Rückbaurücklage für das Geschäftsjahr 2021 dargestellt werden soll. Die Versammlung sprach sich dafür aus, für das Jahr 2021 eine Rückbau-Rücklage von ca. 50.000 Euro zu berücksichtigen.

### *2.2. Bericht des Beirates*

#### *2.2.1. Tätigkeit und Beschlüsse des Beirates*

Die Beiratsvorsitzende, Frau Christa Hampel, berichtete, es habe keine besonderen Geschäftsvorfälle gegeben. Es müsse aber ein verstärktes Augenmerk auf den absehbaren Rückbau der Anlagen und die Finanzierung des Rückbaus gelegt werden. Für das Jahr 2021 müssten dafür vorsorglich 50.000 Euro eingeplant werden.

#### *2.3. Aussprache über die Berichte der Geschäftsführung und des Beirates*

Auf Nachfrage von Herrn Hüttig stellte Herr Lanwermeyer klar, dass die Generatorlager einer WEA auffällig waren und nicht die Getriebelager. Ein Tausch von Generatorlagern sei deutlich weniger aufwändig als ein Tausch von Getriebelagern.

Im Übrigen beklagte Herr Hüttig eine undurchsichtige Energiepolitik in Deutschland, woraufhin eine Diskussion über den Ausbau der Windenergie und die Notwendigkeit von Kohle- und Kernkraftwerken geführt wurde. Auf Frage von Herrn Augustin teilte Herr Wrona mit, dass der Windpark Leutersdorf noch nie wegen einer drohenden Netzüberlastung abgeschaltet werden musste.

### 3) Jahresabschluss 2017

#### 3.1. Erläuterung des festgestellten Jahresabschluss

Der handelsrechtliche Jahresabschluss 2017 wurde vom Steuerberater Augustinus Meyer (Münster) aufgestellt. Der Jahresabschluss weist eine Bilanzsumme von 478.837,81 Euro und einen Gewinn von 90.519,48 Euro aus, was 19,50 % des Kommanditkapitals entspricht.

#### 3.2. Aussprache über den Jahresabschluss 2017

Keine Wortmeldung

#### 3.3. Verwendung des Jahresergebnis bzw. von Liquiditätsüberschüssen/Entscheidung über Barausschüttung

Herr Wrona berichtete, der Beirat habe die Bilanz und den Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresüberschuss von 90.519,48 Euro einstimmig festgestellt und beschlossen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Geschäftsjahr 2017 habe der Beirat eine Barausschüttung von 16 % auf das gezeichnete Kommanditkapital (= 74.280 Euro)) beschlossen. Die Versammlung bestätigte die Beschlüsse des Beirates einstimmig.

Herr Wrona wies darauf hin, damit werden dann seit Bestehen der Gesellschaft insgesamt 97,5 % der Kommanditeinlagen an die Gesellschafter/innen ausgeschüttet sein werden.

#### 3.4. Entlastung der geschäftsführenden Komplementärin

Frau Hampel verlas den Bestätigungsvermerk von Steuerberater Augustinus Meyer für den Jahresabschluss 2017 und schlug namens des Beirates vor, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen. Die Versammlung stimmte dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. Damit ist die geschäftsführende Komplementärin für das Geschäftsjahr 2017 entlastet.

### 4) Anträge

Herr Wrona teilte mit, dass der Geschäftsführung kein schriftlicher Antrag vorliege. Im Übrigen gab es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung und wurde auch mündlich kein Antrag gestellt.

### 5) Verschiedenes

#### 5.1. Repowering des Windparks Leutersdorf

Herr Wrona wies darauf hin, dass für die WEA in Leutersdorf nur noch bis Ende 2020 ein Anspruch auf die erhöhte EEG-Vergütung von 9,1 ct/kWh zzgl. der Marktprämie von 0,4 ct/kWh besteht. Danach könne der erzeugte Windstrom nach derzeitigem Stand nur noch zum Börsenpreis (aktuell ca. 2,7 ct/kWh) vermarktet werden. Eine Direktvermarktung in unmittelbarer Umgebung des Windparks zu frei verhandelbaren Konditionen scheitere daran, dass es im Umfeld des Windparks Leutersdorf keinen in Frage kommenden Abnehmer gebe. Aktuell sei nach wie vor davon auszugehen, dass der Windpark Leutersdorf in jetziger Form voraussichtlich bis Anfang 2021 weiterbetrieben werde. Da eine Vergütung zum Börsenpreis keinen wirtschaftlichen Weiterbetrieb ermögliche und nicht einmal kostendeckend sei, müsse der Betrieb der WEA in Leutersdorf voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 eingestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Holthaus, wie hoch die Einspeisevergütung sein müsse, um die WEA über das Jahr 2020 hinaus betreiben zu können, nannte Herr Wrona einen Betrag von 3,5-4,0 ct/kWh. Das reiche zwar nicht aus, um z.B. einen Getriebewechsel zu finanzieren, die Betriebskosten inklusive Wartung und kleinerer Reparaturen könnten dann aber bewältigt werden. Von der Bundesregierung seien jedoch auf Grundlage des Koalitionsvertrages keine politischen Maßnahmen (z.B. Stilllegung von Kohlekraftwerken oder Einführung einer Kohlendioxidabgabe) zu erwarten, die einen Abbau von Kraftwerksüberkapazitäten und eine Stabilisierung des Börsenstrompreises bei 3,5-4,0 ct/kWh bewirken könnten.

Bezüglich der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Repowering wies Herr Wrona darauf hin, dass der Standort am Wacheberg in Leutersdorf als Vorrangfläche für die Windenergienutzung im Regionalplan ausgewiesen sei. Insofern sei ein Repowering am Wacheberg in Leutersdorf planungsrechtlich grundsätzlich möglich. Der Regionalplan solle jedoch geändert werden. Es sei absehbar, dass im Zuge der Planänderung höhere Abstände zur Wohnbebauung festgelegt würden, so dass ein Neubau von WEA am Wacheberg in Zukunft planungsrechtlich nicht mehr möglich sein dürfte.

#### 5.2 Sonstiges

Herr Wrona berichtete, Geschäftsführung und Beirat seien übereingekommen, 250 Euro an den Traditionsverein Lindeberg zu spenden. Der Verein sei für die Unterhaltung des Ausstellungsgebäudes zuständig, in dem die Versammlung stattfindet. Die Komplementär-GmbH leiste ebenfalls eine Spende von 250 Euro.

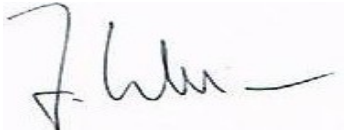
Herr Wrona berichtet, dass die Straße entlang der WEA Nr. 6 ausgebaut worden ist. Die Windkraft Leutersdorf KG sei von der Maßnahme jedoch nicht unmittelbar betroffen. Das Stromkabel zur Übergabestation des Windparks, das entlang der ausgebauten Straße verläuft, befinde sich im Eigentum der ENSO Netz GmbH.

Herr Wrona wies darauf hin, dass die Niederschrift von der Gesellschafterversammlung Ende Mai versendet werden solle. Die Ausschüttung an die Kommanditisten für das Geschäftsjahr 2017 erfolge Mitte Juni per Überweisung.

---

Der Versammlungsleiter schloss die Versammlung um 19.35 Uhr.

**Leutersdorf/Delbrück, 30.05.2018**



Jürgen Wrona  
Versammlungsleiter



Hermann Lanwermeyer  
Protokollführer

***Bau- und Umwelttechnik Gesellschaft für ökologisches Investment mbH & Co.***

---

**Windkraft Leutersdorf KG**

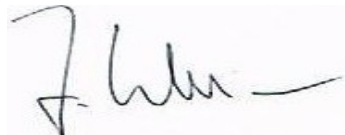
**Anwesenheitsliste**

**von der 22. ordentlichen Gesellschafterversammlung am 22. Mai 2018 in 02794 Leutersdorf**

Andreas Augustin  
Gudrun Gabert  
Peter Gutsche  
Christa Hampel  
Benno Holthaus  
Peter Hüttig  
Rico Hüttig  
Ingrid Langerfeld  
Hermann Lanwermeyer  
Heiko Sökefeld  
Georg Strietzel  
Jürgen Wrona  
Horst Zimmermann  
- in Vollmacht für Heidemarie Zimmermann

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH bestätigt, dass vorgenannte Gesellschafter/innen an der Versammlung teilgenommen haben.

Leutersdorf/Delbrück, 30.05.2018



Jürgen Wrona  
Geschäftsführer der Komplementär-GmbH